

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2012

Freitag, den 21. September 2012

Nummer 19

Stadt Bad Schandau * Krippen * Ostrau * Postelwitz * Schmilka * Porschdorf * Prossen *
Waltersdorf - Rathmannsdorf - Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel

Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation
Gegründet 1995 von Erich Fischer

„Musik am Nachmittag“

23.09.2012 - 14:00 Uhr
Barocksaal - Parkhotel Bad Schandau

Seit 1996 rund 4000 Veranstaltungen als Dank an die Kriegsgeneration!
Initiiert von Erich Fischer.

„Pflege der Musik, das ist die Ausbildung der inneren Harmonie“
(Konfuzius, 551 - 479 v. Chr.)

Werke von:

Johann Albrechtsberger, Johann S. Bach, Ludwig van Beethoven,
Gabriel R. del Caro, Claude Debussy, Leo Delibes, Edvard Grieg, Wolfgang A. Mozart,
Nicolò Paganini, Robert Schumann, Johann Strauss.

Ausführende:

Nicolle Cassel (Sopran)
Annelie Staudé (Mezzosopran)
Dieter Wagner (Tenor)
Vladimir Tolpygo (Violine)
Philipp Hagemann (Cello)
René Speer (Klavier)
Hartmut Zimmermann
(Organisation/Trompete)
Ende ca. 16:45 Uhr



Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Stadt Bad Schandau. Eine angemessene Spende wird erbeten.

Anmeldung bei:

Parkhotel Bad Schandau, Tel.: 03 50 22/520, Fax: 03 50 22/5 22 15

Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten Seite 2
- Informationen Seite 2
- Wichtige Informationen für alle Gemeinden Seite 3
- Stadt Bad Schandau Seite 4
- Gemeinde Rathmannsdorf Seite 8
- Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna Seite 9
- Trinkwasserzweckverband Taubenbach Seite 13
- Schulnachrichten Seite 13
- Jugend aktuell Seite 14
- Lokales Seite 15
- Kirchliche Nachrichten Seite 17

Anzeigen


SCHIEBOLD
HEIZUNGSTECHNIK

Eberhard Schiebold

Dipl.-Ing. (FH) für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik

- Brennwerttechnik Gas/Öl • Solar und Photovoltaik
- Wärmepumpen (Erdwärme/Luft) • Holz- und Pelletsheizung
- Blockheizkraftwerke

01814 Bad Schandau, Ostrauer Ring 32
Tel.: (03 50 22) 99 11-0, Fax: 99 11-9 • Notdienst: 01 60 - 1 57 56 30

TL Tischler GmbH

Fenster • Türen • Rollläden
in Holz und Kunststoff



aus eigener
Fertigung



☎ 03 50 21/6 86 25 • Fax 03 50 21/6 86 39

Kleiner Weg 1 • 01824 Königstein

Internet: www.tischler-koenigstein.de • email: Tischler-Koenigstein@t-online.de

i nformation

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 5. Oktober 2012

Redaktionsschluss ist Dienstag, der 25. September 2012

Anzeigenberatung



Matthias Riedel
Funk: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 03 50 22/5 01 -0

Sprechzeiten Bürgeramt

(Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss
 Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 03 50 22/50 11 01 und 50 11 02

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10
 Nächster Termin: 25.09.2012
 in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr
 Telefon: 03 50 28/8 60 73
 E-Mail: eugenboedder@hotmail.com
 Sondertermine nach Vereinbarung sind möglich.

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
 von 14:00 bis 17:00 Uhr, im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11
 ansonsten erreichbar unter Tel. 0 35 01/55 21 26

Sprechzeiten des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau

Rathaus Bad Schandau, Zi. 37
 Dienstag 16:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Donnerstag 15:30 Uhr - 16:30 Uhr
 oder nach Terminvereinbarung Tel.: 4 33 75

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

im Haus des Gastes, Markt 12

Mai - September

täglich 9:00 - 21:00 Uhr
 Tel.: 03 50 22/9 00 30, Fax: 9 00 34

Touristinformation im Bahnhof

Bad Schandau

Mai - September

Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertag 9:00 - 17:00 Uhr
 Tel.: 03 50 22/4 12 47

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Freitag 9:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr
 Tel.: 03 50 22/9 00 55

Kulturstätte am Stadtpark

Folgende Rufnummern für dieses Objekt sind ab sofort geschaltet:
 Telefon Saal: 03 50 22/50 01 83
 Telefon Gastronomie 03 50 22/4 29 27

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen

Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung

Badallee 10/11

Mai - Oktober

Dienstag - Freitag 14:00 - 17:00 Uhr
 Samstag/Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Friedrich-Gottlob-Keller-Museum

Stadtteil Krippen, Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 76
 Keller als Mitbegründer der modernen Papierindustrie, Zeugnisse der Papiergeschichte, weitere Erfindungen Kellers
 Mai bis Oktober
 samstags 9:30 - 11:30 Uhr

Öffnungszeiten des evangelischen Pfarramtsbüros in Bad Schandau

Montag 9:00 - 11:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 17:00 Uhr
 Freitag 9:00 - 10:00 Uhr

Nationalparkzentrum

April bis Oktober
 täglich 9:00 - 18:00 Uhr

Toskana Therme Bad Schandau

Sonntag - Donnerstag 10:00 - 22:00 Uhr
 Freitag/Samstag 10:00 - 24:00 Uhr
Live-Übertragung zum Vollmond - KosmosKlang
Stille - Shakuhachi und Kristallklänge mit
Pina Bettina Rücker Sven Ro-Xi Otto
Wann: 30.09.2012, 21:00 - 1:00 Uhr

Informationen

Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH

Bereitschaftsdienst Abwasser - AZV Bad Schandau

Stadt Bad Schandau und Gemeinden Rathmannsdorf, Porsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Telefon: 03 50 22/4 24 33 oder 01 72/3 52 75 47

Trinkwasserzweckverband Taubenbach

Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Ortsteil Krippen und Gemeinde Reinhardtsdorf/Schöna

Telefon: 03 50 21/6 89 41 oder 01 70/9 04 22 91

ENSO-Störungsrufnummern

(6 ct pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct./Min.)

Erdgas

Telefon: 01 80/2 78 79 01

Strom

Telefon: 01 80/2 78 79 02

Wasser

Telefon: 01 80/2 78 79 03

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV) Versorgungsgebiet Bad-Schandau

Service-Telefon

Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei)

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung von pflanzlichen Abfällen

Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Entsorgung von pflanzlichen Abfällen - Pflanzenabfallverordnung ⁽¹⁾

Information der Abteilung Umwelt:

Hinsichtlich der gesetzlichen Bestimmungen zur Entsorgung von pflanzlichen Abfällen bestehen immer noch viele Unsicherheiten bzw. Missverständnisse. Die Abteilung Umwelt möchte daher die nach wie vor bestehende Rechtslage erläutern.

Seit dem 2. Oktober 1994 ist im Freistaat Sachsen die „Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Entsorgung von pflanzlichen Abfällen - Pflanzenabfallverordnung“ in Kraft. Die Verordnung regelt landeseinheitlich die Entsorgung von pflanzlichen Abfällen, die auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken oder Gärten, in Parks, Grünanlagen und auf Friedhöfen oder in sonstiger Weise anfallen.

Demnach ist bei der Entsorgung von pflanzlichen Abfällen in jedem Einzelfall folgende generelle **Prüfreihefolge** zu beachten:

- Nach den allgemeinen abfallrechtlichen Vorschriften gilt, dass unvermeidbare Abfälle grundsätzlich vorrangig zu verwerten sind. Für pflanzliche Abfälle soll das nach der Pflanzenabfallverordnung in erster Linie auf dem Grundstück, auf dem sie angefallen sind, durch Verrotten geschehen (Eigenverwertung). Dies kann beispielsweise durch **Kompostieren** oder Einarbeiten in den Boden erfolgen. Die Abfälle sind gegebenenfalls vorher durch geeignete Verfahren (Häckseln oder Schreddern) mechanisch aufzuarbeiten. Dabei ist zu beachten, dass Geruchs- und Lärmbelästigungen vermieden werden.
- Ist eine solche Eigenverwertung nicht möglich oder nicht beabsichtigt, besteht die Pflicht, die Abfälle dem ZAOE ⁽²⁾ zur Entsorgung zu überlassen (sogen. Überlassungspflicht nach Abfallwirtschaftssatzung). Für die saisonbedingt anfallenden Pflanzenabfälle, wie Gehölzverschnitt oder Laub, besteht die Möglichkeit der **kostenlosen Abgabe**. Die genauen Termine und Standorte für diese Grünschnittsammlungen stehen im aktuellen Abfallkalender. Sie können auch direkt beim ZAOE, Meißner Straße 151a, in 01445 Radebeul, Tel.: 03 51/40 40 4- 50, oder bei den Städten und Gemeinden erfragt werden.
Darüber hinaus ist ganzjährig eine Anlieferung von Gartenabfällen gegen eine geringe Gebühr an Kompostierungsanlagen im Landkreis möglich.
- Nur wenn eine Entsorgung auf einem der vorgenannten Wege **unmöglich oder unzumutbar** ist, können pflanzliche Abfälle aus nicht gewerblich genutzten Grundstücken (d. h. aus privaten Haus- und Kleingärten) **ausnahmsweise** verbrannt werden. Es muss betont werden, dass **die für eine Eigenverwertung erforderlichen Arbeiten** wie das Zerkleinern der pflanzlichen Abfälle **und Aufwendungen** für den Transport und die zu entrichtende Entsorgungsgebühr bei der Überlassung nicht **zwangsläufig zu einer Unzumutbarkeit führen**.

Für den Ausnahmefall des Verbrennens müssen folgende einschränkende Bedingungen nach Pflanzenabfallverordnung eingehalten werden:

- Es dürfen keine Gefährdungen oder Belästigungen der Allgemeinheit oder der Nachbarschaft durch Rauchentwicklung oder Funkenflug eintreten.**
- Das Verbrennen ist nur im Zeitraum vom 1. bis 30. April und vom 1. bis 30. Oktober, werktags in der Zeit zwischen 8.00 und 18.00 Uhr höchstens während zwei Stunden täglich zulässig.
- Zum Anzünden und zum Unterstützen des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Mineralölprodukte oder beschichtete bzw. mit Schutzmitteln behandelte Hölzer verwendet werden.
- Es müssen folgende Mindestabstände eingehalten werden:
 - 1,5 km von Flugplätzen,
 - 200 m von Autobahnen,

- 100 m von Bundes-, Land- und Kreisstraßen sowie von Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen und von Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden.

Diese umfangreichen Beschränkungen haben zur Folge, dass ein Verbrennen von pflanzlichen Abfällen - ungeachtet der bereits erläuterten Eigenverwertungs- und Überlassungspflichten - generell für einen großen Teil des Landkreises ausscheidet. Speziell in Wohngebieten mit hoher Besiedlungsdichte sind diese Bedingungen kaum einzuhalten. Hinzu kommt außerdem, dass die zu beachtenden Einschränkungen oder Verbote in der Pflanzenabfallverordnung nicht abschließend aufgeführt sind. Somit ist vom Besitzer der Abfälle im jeweiligen Einzelfall vor einem beabsichtigten Verbrennen von pflanzlichen Abfällen auch noch eine Reihe weiterer, der Gefahrenvorsorge dienender Vorschriften zu beachten, z. B. das Wald- und Naturschutzrecht sowie das Immissionsschutzrecht.

Jeder hat die Pflicht, sich im Vorfeld über bestehende gesetzliche Bestimmungen zu informieren und selbst zu prüfen, ob im jeweiligen Einzelfall die erläuterten Ausnahmetatbestände der Pflanzenabfallverordnung zutreffend sind. Eines Antrages beim Landratsamt bedarf es hierbei nicht.

Für weitere Fragen oder Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Bürgerbüros des Landratsamtes (Telefon Pirna: 0 35 01/5 15 -0).

Das Landratsamt weist eindringlich darauf hin, dass das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen ohne die oben erläuterten Voraussetzungen eine Ordnungswidrigkeit darstellt und geahndet werden kann. Das Gleiche gilt, wenn pflanzliche Abfälle wild abgelagert werden. Es können Bußgelder zwischen 10 und 2.000 Euro verhängt werden. Das hängt von der Art und dem Ausmaß des Rechtsverstoßes ab.

Ausnahme:

Für pflanzliche Abfälle, die mit bestimmten Schädlingen oder Krankheiten befallen sind, kann im Einzelfall eine Pflicht zur Vernichtung durch Verbrennen nach pflanzenschutzrechtlichen Vorschriften oder gesonderter behördlicher Verfügung bestehen. In diesen Fällen ist die Pflanzenabfallverordnung nicht einschlägig. Diese Ausnahmen sind aber in jedem Fall zuvor mit dem hierfür zuständigen Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Abteilung 7 - Pflanzliche Erzeugung zu klären (Tel. 03 52 42/6 31 -0, Besucheranschrift: Waldheimer Str. 219 in 01683 Nossen).

PflanzAbfV ⁽¹⁾ - „Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Entsorgung von pflanzlichen Abfällen - Pflanzenabfallverordnung“ (veröffentlicht im SächsGVBl. 1994, Seite 1577)

ZAOE ⁽²⁾, Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal, Meißner Straße 151a, in 01445 Radebeul, www.zaoe.de



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0,

Telefax: (0 35 35) 4 89-115, Fax-Redaktion 489-155

- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau

- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

- Anzeigenannahme/Beilagen: Geschäftsstelle Sebnitz,

Herr Matthias Riedel, 01855 Sebnitz, Hertingswalder Str. 9,

Telefon: (03 59 71) 5 31 07, Telefax: (03 59 71) 5 11 45,

Funk: 01 71/3 14 75 42

E-Mail: matthias.riedel@wittich-herzberg.de

- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Liebe Bürger der Ostsächsischen Schweiz!

Die Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna, die Bürgerbühne des Staatsschauspiels Dresden und das Theaterkollektiv Theater AspiK starten ein

großes Landschaftstheaterprojekt: 80 Bewohner aus Reinhardtsdorf-Schöna und Umgebung werden als Darsteller gesucht!

Gemeinsam mit Theaterprofis erarbeiten Sie ein Landschaftstheater und laden das Publikum ein, im Mai 2013 ein spektakuläres Stationendrama zu erleben.

Und darum geht's: An der tschechischen Grenze wird ein unbekannter Schmuggler aufgegriffen, der das gestohlene Bild von Caspar David Friedrich „Der Wanderer über dem Nebelmeer“ bei sich trug, außerdem ein weiteres identisches Bild, auf dem allerdings der Zirkelstein verschwunden ist. Es beginnt ein spannender Sciencefiction-Krimi, der sich um Liebe, Intrige, Verrat und Versöhnung dreht. Dabei fährt das Publikum zu Lande und zu Wasser, erwandert die Schönheiten der Landschaft rund um das Dorf Reinhardtsdorf-Schöna und ist mitten im dramatischen Geschehen dabei.

Interessierte laden wir zur

Informationsveranstaltung am 02.10.2012 um 19 Uhr in das Foyer des Sport- und Freizeittreffs Reinhardtsdorf

ein.

Dort erfahren Sie mehr über das Projekt, das Team und die Proben. Anmeldungen und Fragen richten Sie gerne an: buergerbuehne@staatsschauspiel-dresden.de oder 03 51/4 91 36 44.



Stadt Bad Schandau

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeisters, Herr Eggert

im Rathaus Bad Schandau, Zimmer 25

• Dienstag, den 25.09.2012, 16:30 - 18:00 Uhr

Weitere Termine sind auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache (Tel. 03 50 22/50 11 25) möglich.

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 54, 2. OG

Dienstag, den 16.10.2012, 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 11.10.2012, 17.30 - 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 04.10.2012, 17.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal ehem. Schule

Mittwoch, den 07.11.2012, 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Porschdorf

im Feuerwehrgerätehaus Porschdorf

Dienstag, den 25.09.2012, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Prossen

im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13b

Donnerstag, den 18.10.2012, 19.00 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 17.10.2012, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 09.10.2012, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 08.10.2012, 19.00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung des Beschlusses des Technischen Ausschuss vom 10.09.2012

Beschluss-Nr.: 20120910.101

Beschluss - 1. Nachtrag Beseitigung HW-Schaden 2010 - Verbindungsstraße Ostrauer Berg

Der Technische Ausschuss beschließt den Nachtrag in Höhe von 17.382,74 € btto. der Fa. Bistra Bau GmbH & Co. KG zur Beseitigung des Hochwasserschadens 2010 an der Verbindungsstraße Ostrauer Berg.

Die Finanzierung der zusätzlichen Leistungen erfolgt aus Fördermitteln zur Hochwasserschadensbeseitigung und aus geplanten Eigenmitteln.

Bad Schandau, den 10.09.2012

A. Eggert

Bürgermeister

Stadtverwaltung Bad Schandau

Bekanntmachung

Einladung zur Einwohnerversammlung

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
am Donnerstag, dem 27. September 2012, findet 19.00 Uhr im Hotel „Grundmühle“ in Krippen eine Einwohnerversammlung zu aktuellen Fragen und Problemen statt.

Dazu lade ich Sie recht herzlich ein.

In Vorbereitung dieser Versammlung bitte ich Sie, Themen und Anfragen schriftlich oder mündlich an die Verwaltung (Sekretariat, Zi. 25, Tel.: 50 11 25) zu richten.

A. Eggert

Bürgermeister

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen

nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkung Waltersdorf Vom 6. August 2012

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass der Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz, Hauptstraße 110, 01809 Heidenau, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchberei-

nigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst bestehende Trinkwasserleitungen (DN 80 - DN 150) nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen in der Gemarkung Waltersdorf der Stadt Bad Schandau.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der oben genannten Gemarkung können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit

vom Montag, dem 1. Oktober bis einschließlich Montag, dem 29. Oktober 2012.

montags bis donnerstags zwischen 09:00 Uhr und 12:00 Uhr sowie zwischen 13:00 Uhr und 15:00 Uhr, freitags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 4022, einsehen.

Dresden, den 6. August 2012

Landesdirektion Sachsen

Uwe Dewald

Referatsleiter

Informationen aus dem Rathaus

Herzlichen
Glückwunsch



**Allen Jubilaren, die in der Zeit
vom 22.09.2012 bis 05.10.2012 Geburtstag haben,
gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag
und wünschen ihnen alles Gute.**

Bad Schandau

am 24.09. Frau Ingrid Hempel	zum 76. Geburtstag
am 24.09. Frau Jutta Lehmann	zum 77. Geburtstag
am 24.09. Herrn Egon Schicht	zum 83. Geburtstag
am 25.09. Herrn Wolfgang Sasek	zum 81. Geburtstag
am 25.09. Frau Hildegard Ebert	zum 83. Geburtstag
am 25.09. Herrn Gerhard Krumbiegel	zum 91. Geburtstag
am 26.09. Frau Gisela Noack	zum 75. Geburtstag
am 26.09. Herrn Günter Bendel	zum 77. Geburtstag
am 26.09. Herrn Gerhard Petters	zum 89. Geburtstag
am 28.09. Frau Ruth Zosel	zum 79. Geburtstag
am 28.09. Frau Gertraud Knebel	zum 80. Geburtstag
am 28.09. Herrn Walter Barthel	zum 93. Geburtstag
am 29.09. Herrn Gottfried Heinke	zum 79. Geburtstag
am 03.10. Frau Brigitte Stöbel	zum 75. Geburtstag
am 05.10. Herrn Joachim Hering	zum 79. Geburtstag

Krippen

am 25.09. Herrn Christian Berthold	zum 81. Geburtstag
am 28.09. Herrn Joachim Venus	zum 76. Geburtstag
am 05.10. Frau Hildegart Roschig	zum 89. Geburtstag

Ostrau

am 26.09. Herrn Gert Füssel	zum 80. Geburtstag
am 26.09. Frau Edith Vollstädt	zum 82. Geburtstag

Porschdorf

am 30.09. Frau Ursula Ulbrich	zum 81. Geburtstag
am 03.10. Herrn Hans Hauswald	zum 77. Geburtstag

Postelwitz

am 22.09. Frau Liesa Friebe	zum 75. Geburtstag
am 29.09. Herrn Heinrich Schwager	zum 76. Geburtstag
am 01.10. Herrn Manfred Strohbach	zum 83. Geburtstag

Prossen

am 27.09. Frau Erna Hübner	zum 76. Geburtstag
am 30.09. Herrn Horst Grabenhof	zum 77. Geburtstag

Siebertafel ziert unseren Bahnhof

Seit 10. September ziert eine große Tafel das Portal unseres Nationalparkbahnhofs und erklärt den Bahnhof Bad Schandau zum Bahnhof des Jahres 2012 mit dem Sonderpreis Tourismus.

Bahnfreunde und Politprominenz aus Berlin und dem Dresdner Verkehrsministeriums feierten mit der Allianz pro Schiene den Sieg als „Bahnhof des Jahres 2012“ für unseren toskanisch anmutenden Bahnhof. Bürgermeister Andreas Eggert und Bahnhofsmanager Heiko Klaffenbach (DB) konnten an diesem Tag die Urkunden dafür von der Allianz pro Schiene entgegennehmen.

Die siebenköpfige Jury der Allianz pro Schiene hat damit die „gelungene Verbindung von Natur, sanfter Mobilität und Tourismus“ gewürdigt. Bad Schandau gehört zu den Bahnhöfen, bei denen der Verkauf durch die Deutsche Bahn an die Stadt zu einem glücklichen Ende geführt hat. „Während in Sachsen leider weiterhin viele kleine Bahnhöfe verfallen und auch in der Hand von Investoren keinen Aufschwung nehmen, hat der Bahnhof Bad Schandau Glück gehabt, dass die Stadt ihn übernommen hat“ so Jury-Mitglied Karl-Peter Naumann vom Fahrgastverband Pro Bahn. „Das Ergebnis kann sich heute sehen lassen: Der Fahrgast kommt in ein Königreich des sanften Tourismus“ Sonderpreis Jury-Mitglied Regina Schmidt-Kühner von der Naturfreunden Deutschlands lobte vor allem das gastliche Innenleben des Bad Schandauer Bahnhofs. Der kleine Biomarkt, der Fahrradverleih und die Touristinformation sorgen für einen angenehmen Aufenthalt und guten Service.

„Kaum ein Ort in der Region hat so viel Kundenkontakt, kaum ein Bahnhof wurde in den letzten Jahren so konsequent auf die Bedürfnisse touristischer Reisender ausgerichtet: barrierefreie Bahnsteige neue Bushalte mit angrenzendem P+R und Fahrradparkplätzen - alles einladend, blitzsauber und gut beschildert“ sagte Schmidt-Kühner bei der Siegesfeier.

Auch von der Kooperation Fahrziel Natur wurde durch Jury-Mitglied Frau Katrin Bürglen der Bahnhof Bad Schandau gewürdigt. „Der Bahnhof ist das Tor zum Nationalpark Sächsische Schweiz, der als Fahrziel Natur-Gebiet gemeinsam mit BUND, NABU, VCD und DB an der Entwicklung nachhaltiger Mobilitätsangebote für Touristen arbeitet“.

Für uns bedeutet der Preis Dank und Ansporn zugleich. Wir sind auf dem richtigen Weg.

Es gibt dennoch einiges zu tun. Wir arbeiten daran.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle allen, die sich um unseren Bahnhof bemühen, insbesondere unseren Partnern der Nationalparkverwaltung, der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH, der Henkenjohann - Ziegler GbR mit der „Biosfaire“, der Deutschen Bahn sowie den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der WGP.



Die glänzende Messingtafel und ihre „Enthüller“: Andreas Eggert, Bürgermeister von Bad Schandau (links im Bild), Roland Werner (Staatssekretär im Sächsischen Verkehrsministerium, 2. v. r.) und Bahnhofsmanager Heiko Klaffenbach (rechts).



Bahnhofsmanager Heiko Klaffenbach, Bürgermeister Andreas Eggert und Geschäftsführer der Allianz pro Schiene Dirk Flege bei der Übergabe der Urkunden.

Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Veranstaltungsplan vom 22. September - 7. Oktober 2012

22.09.2012

Tierkundliche Exkursion - Reptilien am Pfaffenstein

10:00 - 14:00 Uhr im NationalparkZentrum

23.09.2012

Brunch „Kulinarische Weltreise“

10:00 - 14:00 Uhr in Elbresidenz Bad Schandau

27.09.2012

Barbeque

18:00 - 22:00 Uhr in Elbresidenz Bad Schandau

27.09.2012

Dia-Multivision - Sandsteinimpressionen

19:00 Uhr im NationalparkZentrum

28.09.2012

Veranstaltungsreihe „Wie herrlich leuchtet mir die Natur!“

19:00 Uhr in Ziegelscheune Krippen

29.09.2012

Landeskundliche Exkursion - Natur auf den Spuren der Steinbrecher

10:00 - 14:00 Uhr im NationalparkZentrum

29.09.2012

Tanz in den HERBST

19:00 - 23:00 Uhr auf dem Markt Bad Schandau

30.09.2012

Brunch „Kulinarische Weltreise“

10:00 - 14:00 Uhr in Elbresidenz Bad Schandau

02.10.2012

Gerätehausfest Waltersdorf

16:00 - 23:00 Uhr

02.10.2012

Lesung „Die Elbe hat es mir erzählt“

20:00 - 21:00 Uhr in Bibliothek Haus des Gastes

03.10.2012

Fahrt in den Herbst mit der Kirnitzschtalbahn mit Museumswagen

10:00 - 17:00 Uhr

07.10.2012

Brunch „Kulinarische Weltreise“

10:00 - 14:00 Uhr in Elbresidenz Bad Schandau

Feiern Sie mit uns in den Herbst!

Im Festzelt auf dem Marktplatz Bad Schandau erwartet Sie am Sonnabend, dem 29. September 2012, ab 19.00 Uhr, ein stimmungsvoller Abend mit der Band „jam&eggs“. Genießen Sie die angenehme Atmosphäre mit einem Wein oder Bier und lassen Sie sich zu einem Tanz verführen!



**TANZ
IN DEN
HERBST**

mit
jam&eggs

**29. September ab 19:00 Uhr
Markt Bad Schandau**

**TOSKANA THERME
BAD SCHANDAU**

Bad Schandau
Die Kurstadt im Herzen der Elbsandsteingebirge

Vereine und Verbände

Ferienausklang des Kindergarten „Fuchs und Elster“ aus Krippen

Nach einem erlebnisreichen Ferienprogramm mit viel Sonnenschein und guter Laune, unternahmen wir nochmals mit unseren Kindern einen Ausflug in den Dresdener Zoo. Mit auf diese Fahrt gingen auch unsere Gastkinder aus Decin und Prag. Per Bahn und Bus ging es Richtung Dresden.



Geschäftserfolg

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Egal ob Groß oder Klein, für jeden gab es viel zu bestaunen und zu beobachten. Ja und so eine Reise machte natürlich auch hungrig, aber dafür war gesorgt. Jeder hatte einen kleinen Rucksack mit der ziemlich gut gefüllt war und somit gab es auch öfters mal eine Pause. Ja und ein Eis als Abschluss gab es natürlich auch. Voller Eindrücke fuhren wir dann zurück nach Krippen, wo es viel zu erzählen gab.

Doch einen Höhepunkt gab es noch in unserem Ort, die Kirmes in Krippen. Auch in diesem Jahr war unser Kindergarten vertreten mit Spielen, Trödelstand und Kinderschminken, was natürlich am meisten besucht wurde. Hierbei möchten wir den Eltern Dank sagen, welche uns so tatkräftig unterstützt haben.

Somit endete unsere Ferienzeit und wir starten gut erholt ins neue Schuljahr.

Das Kita-Team „Fuchs und Elster“ aus Krippen



Gerätehausfest

Am 06.10.2012 lädt die Feuerwehr alle Bewohner sowie Gäste von Waltersdorf und Umgebung zum alljährlichen Gerätehausfest ein. Ab 17 Uhr sorgen wir auch dieses Jahr mit Knackern vom Hammel sowie anderen Leckereien für Ihr leibliches Wohl.

Wir wünschen viel Spaß!!!



Das Ende einer Kirmes ist der Anfang einer ...

Und so blicken wir bereits heute ins kommende Jahr, naja so schnell nun auch wieder nicht, denn es ist ja erst ein paar Tage her, dass unsere diesjährige Kirmes zu Ende ging, doch ich denke und hoffe, dass allen Gästen und Beteiligten diese in guter Erinnerung bleibt. Auch dieses Jahr kamen wieder viele Gäste und Einwohner und so war unsere Kirmes ein gelungenes Fest mit vielen schönen Höhepunkten. Angefangen vom Bieranstich bis hin zum Vogelschießen der Vogelschützen hat es viel Spaß und Freude gemacht. Doch was wäre so ein Fest ohne die vielen fleißigen Hände, die dafür verantwortlich sind, dass so etwas in unserer heutigen Zeit noch möglich ist. Bedanken möchte sich der Ortsverein bei allen Helfern aus Krippen und den Krippener Vereinen, die vor, während und nach der Kirmes geholfen haben, bei unseren fleißigen „Bäckerfrauen“ mit ihrem leckeren Kuchen, bei Ingolf Schuhmann, ohne ihn das Licht ausgeblieben wäre, bei Walter Strohbach und seinen Vogelschützen, die mit dem Elbetreideln und dem Vogelschießen einen bedeutenden Teil der Kirmes bestritten haben. Nicht zu vergessen bedanken wir uns bei Jens Feller und der Firma Kürbs mit dem wunderschönen Feuerwerk, bei der RHG Rathmannsdorf, bei Sachsen Foto-Frank Fussel, Bergsport Arnold, Kosmetiksalon Andrea Kretschmar und der Volksbank Pirna e. G., für ihre finanzielle Unterstützung.

Und so seien noch viele Namen zu nennen, die im Verborgenen ihr Bestes gegeben haben, auch diesen unser allerherzlichstes Dankeschön. Nun dann, nach dem Fest ist vor dem Fest, also Ihnen alles Gute bis zur kommenden Kirmes.

Mit freundlichen Grüßen

Ortsverein Krippen e. V.

Ingo Hölzel



Die Kulturkommission der Volkssolidarität e. V.

lädt ein zum Spielen - Kegeln - Wandern - Singen

Kultur- und Sportveranstaltungen für ältere Bürger für den Monat September

Montag, den 01.10.12, Herbstfahrt auf der Elbe

12.30 Uhr Bad Schandau - Schmilka - Hrensko - Decin - Firma Frenzel - Kaffee und Kuchen

Montag, den 08.10.12, Volksliedersingen

15.00 Uhr im „Haus des Gastes“

Mittwoch, den 10.10.12 und 24.10.12, Spielnachmittag 13.00 -

16.00 Uhr im „Haus des Gastes“

Donnerstag, den 11.10.12 und 25.10.12, Kegeln

14.00 -

16.00 Uhr im „Haus des Gastes“

Mittwoch, den 17.10.12, Wanderfahrt nach Altenberg in den Tierpark

Treffpunkt: 11:30 Uhr, Elbkai mit dem S-Bus Altenberg

Wanderung für rüstige Senioren

Dienstag, den 02.10.12, Rundwanderung Tisa

Treffpunkt: 8.00 Uhr Elbkai - mit dem Pkw nach Decin - Tisa

Dienstag, den 16.10.12, Wanderung zum Gohrisch

Treffpunkt: 8.00 Uhr Elbkai - mit dem Bus bis Königstein - Pfaffendorf - Terrassenhof - Gohrischstein - Zur Hoffnung - Bad Schandau

Dienstag, den 30.10.12, Wanderung - Rund um Hinterhermsdorf

Treffpunkt: 8.45 Uhr Elbkai - mit dem Bus bis Hinterhermsdorf - Weißberg - Taubenstein Obere Mühle - Hinterhermsdorf

Chorprobe „Neuer Chor Liederkranz Bad Schandau“ jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Saal „Haus des Gastes“ in Bad Schandau.



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Hähnel

Dienstag, den 25.09.2012 von 15.00 - 18.00 Uhr
Die Sprechstunde am 02.10.2012 entfällt.

Öffnungszeiten

Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13,

Telefon: 03 50 22/4 25 29

Fax: 03 50 22/4 15 80

E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de

montags - freitags	von 9.00 - 12.00 Uhr
dienstags	von 14.00 - 18.00 Uhr
donnerstags	von 14.00 - 16.00 Uhr

Informationen aus der Gemeinde

*Herzlichen
Glückwunsch*



**Allen Bürgern, die in der Zeit vom 22.09.2012
bis 05.10.2012 Geburtstag haben, gratulieren
wir herzlich zu ihrem Ehrentag, wünschen
alles Gute und vor allem Gesundheit**

Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 25.09.	Herrn Eberhard Petzold	zum 78. Geburtstag
am 28.09.	Herrn Siegfried Neumann	zum 83. Geburtstag
am 30.09.	Herrn Manfred Feldmann	zum 76. Geburtstag

Vereine und Verbände

Seniorentreff

Unser nächster Treff findet am Mittwoch, dem 26.09.2012, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20 statt. Alle, die Zeit und Lust haben, sind in unserer „Spielhölle“ wieder herzlich willkommen. Auf zahlreiche Teilnehmer freuen sich *M. Bindemann, E. Tschöpel und I. Miller.*

FAMILIE AKTIV e.V.

Tschechischkurse für Erwachsene im Verein Familie aktiv

Vermittelt wird die tschechische Sprache gemeinsam in einer kleinen Gruppe. Sie trainieren das Verstehen und Sprechen bzw. das Anwenden der Sprache für den Alltag, auf Reisen oder im Beruf: Bestehende Vorkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung (bitte direkt vor Ort mit der Kursleiterin Frau Böhme besprechen).

Termin:	donnerstags, 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr
Kursleiterin:	Frau Martina Böhme
Ort:	Vereinsräume Am Ring 1 in Rathmannsdorf
Kosten:	120 Euro für 20 Einheiten

Computerkurse für Erwachsene

Termin:	montags, Kurs 1: 17:00 Uhr bis 18.30 Uhr Kurs 2: 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr
Kursleiter:	Herr Dittrich
Ort:	Vereinsräume Am Ring 1 in Rathmannsdorf

Kurs 1

Auszüge aus dem Lehrplan für Anfänger

- Grundlagenübungen
- Tastenkombinationen und Funktionen
- Von der Schallplatte zur BlueRay - Daten speichern und sichern?
- Datenschutz Viren, Würmer und Abwehr

K

urs 2

Auszüge aus dem Lehrplan für Fortgeschrittene

- Freud und Leid durch Internet – Datensicherheit und Abwehr
- Musterbriefe selbst gestalten und drucken, Serienbriefe
- Excel-Funktionen und Tipps
- Bildbearbeitung – Übungen, Konvertieren

Die Lehrpläne im Detail finden Sie auf unserer Homepage.
Kosten: 30 Euro für 10 Einheiten, Ermäßigung für Mitglieder

Ganz in Ihrer Nähe

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Dienstag, 02.10.2012 von 15.00 - 16.00 Uhr
in der Gemeindeverwaltung
von 17.00 - 18.00 Uhr
in der Heimatstube Schöna

Dienstag, 09.10.2012 von 15.00 - 16.00 Uhr
in der Gemeindeverwaltung
von 17.00 - 18.00 Uhr
im Feuerwehrgerätehaus Kleingieß-
hübel

bzw. nach Vereinbarung in der Gemeindeverwaltung
(Tel.: 8 04 33)

Auszug aus dem Protokoll über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna 05/2012 vom 29.08.2012 im Foyer des Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
2. Vergabe von Bauleistungen zur Instandsetzung Straße Kripenberg einschließlich Stützwand Höhe Grundstück Hoschatt
3. Vergabe von Bauleistungen zur Instandsetzung Stützmauer Dorfbach am Rundweg im OT Kleingießhübel
4. Vergabe von Bauleistungen zur Instandsetzung Brücke am Grundstück Kahl
5. Vergabe von Bauleistungen zur Instandsetzung Stützmauer Hirschgrundstraße, Mühlgrundbach unterhalb Köhlermühle
6. Vergabe von Bauleistungen zur Instandsetzung Durchlass vor der Brücke zur Kläranlage
7. Vergabe von Bauleistungen zur Instandsetzung der Brücke von der Hauptstraße zum Dr.-Jacobi-Weg
8. Aufhebung des Beschlusses 10./2012 (3. Änderung der Gemeinschaftsvereinbarung)
9. 3. Änderung der Gemeinschaftsvereinbarung
10. Sonstiges und Informationen
11. Anfragen der Bürger

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Beschluss-Nr. 23./2012:

Auf der Grundlage der Vorlage 01/05/12 vom 16.08.2012 beschließt der Gemeinderat die Vergabe der Bauleistungen zur Instandsetzung der Hochwasserschäden 2010 an der Straße „Kripenberg“ einschließlich Stützwand in Höhe Grundstück Hoschatt an die Firma STRABAG AG, Niederlassung Pirna, Rottwerndorfer Str. 70, 01796 Pirna mit einer Auftragssumme in Höhe von 16.625,57 Euro/brutto.

Beschluss-Nr. 24./2012:

Auf der Grundlage der Vorlage 02/05/12 vom 16.08.2012 beschließt der Gemeinderat die Vergabe der Bauleistungen zur Instandsetzung der Hochwasserschäden 2010 Stützmauer Dorfbach am Rundweg im OT Kleingießhübel an die Firma STRABAG AG, Niederlassung Pirna, Rottwerndorfer Str. 70, 01796 Pirna mit einer Auftragssumme in Höhe von 9.752,99 Euro/brutto.

Beschluss-Nr. 25./2012:

Auf der Grundlage der Vorlage Nr. 03/05/12 vom 16.08.2012 beschließt der Gemeinderat die Vergabe der Bauleistungen zur Instandsetzung der Hochwasserschäden 2010 - Brücke am Grundstück Kahlan die Firma STRABAG AG, Niederlassung Pirna, Rottwerndorfer Str. 70, 01796 Pirna mit einer Auftragssumme in Höhe von 5.133,04 Euro/brutto.

Beschluss-Nr. 26./2012:

Auf der Grundlage der Vorlage 04/05/12 vom 16.08.2012 beschließt der Gemeinderat die Vergabe der Bauleistungen zur Instandsetzung der Hochwasserschäden 2010 -Instandsetzung Stützmauer Hirschgrundstraße, Mühlgrundbach unterhalb der Köhlermühle an die Firma STRABAG AG, Niederlassung Pirna, Rottwerndorfer Str. 70, 01796 Pirna mit einer Auftragssumme in Höhe von 42.890,87 Euro/brutto.

Beschluss-Nr. 27./2012:

Auf der Grundlage der Vorlage 05/05/12 vom 16.08.2012 beschließt der Gemeinderat die Vergabe der Bauleistungen zur Instandsetzung der Hochwasserschäden 2010 -Instandsetzung Durchlass vor der Brücke zur Kläranlage an die Firma STRABAG AG, Niederlassung Pirna, Rottwerndorfer Str. 70, 01796 Pirna mit einer Auftragssumme in Höhe von 11.747,11 Euro/brutto.

Beschluss-Nr. 28./2012:

Auf der Grundlage der Vorlage 06/05/12 vom 16.08.2012 beschließt der Gemeinderat die Vergabe der Bauleistungen zur Instandsetzung der Hochwasserschäden 2010 -Instandsetzung Brücke von der Hauptstraße zum Dr.-Jacobi-Weg an die Firma Tief- und Erschließungsbau Thomas Schatlowski, Schrammsteinblick 59c, 01814 Reinhardtsdorf mit einer Auftragssumme in Höhe von 2.493,05 Euro/brutto.

Beschluss-Nr. 29./2012:

Auf der Grundlage der Vorlage 07/05/12 hebt die Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna den Beschluss Nr. 10./2012 vom 11.04.2012 auf.

Beschluss-Nr. 30./2012:

Der Gemeinderat der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna beschließt die 3. Änderung der Gemeinschaftsvereinbarung zwischen der Stadt Bad Schandau und den Gemeinden Rathmannsdorf und Reinhardtsdorf-Schöna.



Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Landkreis
Landratsamt
Obere Flurbereinigungsbehörde



Aktenzeichen: 3302-847.24/440072

Bodenordnungsverfahren Reinhardtsdorf (Milchviehanlage) Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna

Ausführungsanordnung

Gemäß § 61 Abs. 1 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) wird die Ausführung des Bodenordnungsplanes vom 13.06.2008 in Form der Änderung vom 18.07.2012 angeordnet.

Als Zeitpunkt des im Bodenordnungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustandes wird der

06.09.2012

bestimmt.

An diesem Tag tritt der im Bodenordnungsplan vorgesehene neue Rechtszustand an die Stelle des bisherigen.

Besitz und Nutzung sind am 01.02.2009 auf den neuen Eigentümer übergegangen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe schriftlich oder mündlich zur Niederschrift Widerspruch beim Landratsamt Sächsische Schweiz - Osterzgebirge, Schloßhof 2/4, 01796 Pirna erhoben werden.

Pirna, den 06.09.2012

Grundmann
Grundmann



Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



**Allen Seniorinnen und Senioren, die in der Zeit
vom 22.09.2012 bis 05.10.2012, ihren Geburtstag
feiern, gratulieren der Gemeinderat und der
Bürgermeister recht herzlich und wünschen alles
Gute, vor allem beste Gesundheit.**

Unser besonderer Glückwunsch gilt

Reinhardtsdorf

am 27.09. Herrn Günter Mensinger zum 78. Geburtstag
am 30.09. Herrn Lothar Kretschmar zum 75. Geburtstag

Schöna

am 22.09. Herrn Werner Ehrlich zum 89. Geburtstag
am 03.10. Herrn Kurt Noack zum 87. Geburtstag

KleingieBhübel

am 24.09. Frau Brigitte Möbius zum 78. Geburtstag



Die Schaukel steht nun in unserem Garten und der TÜV hat sie abgenommen. Jetzt müssen noch die Fundamente unserer alten kaputten Schaukel abtransportiert werden, dann können wir am Montag, dem 24.09.2012, um 15.30 Uhr unsere NEUE SCHAUKELEL einweihen. Alle fleißigen Altpapier-Sammler und alle Spender sind dazu herzlich eingeladen.

Übrigens steht am Kindergarten auch weiterhin eine Altpapier-Tonne, deren Erlös den Kindern zu Gute kommt.

Mit „Wir brauchen eine neue Schaukel“

riefen die Kindergartenkinder die Bewohner der Siedlung auf, uns ihre Zeitungen und Zeitschriften für eine Altstoffsammlung bereitzulegen. Schon an diesem Tag staunten wir über die Bereitschaft uns zu helfen. Überall lagen Pakete bereit oder Geldspenden wurden übergeben, weil man schon alles Papier in der Tonne hatte. Die Mitarbeiterinnen der Gemeinde boten uns an, einen Artikel ins Amtsblatt zu setzen und Aushänge zu fertigen. Was dann auf uns zukam überstieg jede Erwartung! Von überall wurde Altpapier gebracht. Rentner sammelten untereinander und spendeten, weil der Weg mit den schweren Paketen zu umständlich war. Privatpersonen, Vereine und Geschäftsleute spendeten! In den vergangenen Amtsblättern konnten wir viele Spender schon nennen. Dazu kam über den Sommer noch eine 500 € Überweisung von Herrn Helth vom Panoramahotel Wolfsberg. Von der Waldschänke in Schöna wurde eine ebensolche Summe übergeben. Dort bekam ein Sommernachtsball als Höhepunkt eine Versteigerung zu Gunsten des Kindergartens.

Nie hätten sich die Kinder und Erzieherinnen träumen lassen, dass so eine Welle der Hilfsbereitschaft durch den kleinen Altstoffsammelaufruf ausgelöst wird.

Aber auch noch ganz praktische Hilfsbereitschaft fanden die Kinder diesen Sommer mehrfach vor ihrer Gartentür. Kaum merklich verschwanden von unserem Depot kaputter Fahrzeuge Roller und Dreiräder, die dann repariert mit neuen Ersatzteilen und komplett neu lackiert als Riesenüberraschung vor dem Kindergarten standen. Dankeschön an Herrn Kretschmar, Luisas Papa!

Kinder und Erzieherinnen möchten sich herzlich bei allen bedanken!

Neue Termine unseres Krabbelkreises in der Kita Wirbelwind:

Unsere Kinderkrippe lädt wieder herzlich Eltern mit ihren Kindern ab 10 Monaten zu einer gemütlichen Runde ein. Hier können Sie uns oder andere Kinder ihrer Wohnorte kennen lernen, die Kinder können miteinander spielen und es können Fragen gestellt oder sich miteinander ausgetauscht werden.

Bitte melden Sie sich für unsere Planung zum Krabbelkreis unter der Telefonnummer 8 03 14 bei uns an.

Und noch ein Aufruf an Helfer, die uns bei Arbeiten mit Holz unterstützen können. In unserem Garten liegen „Balancierstämme“ und eine „Sitzecke“. -> so unsere und die Phantasie der Kinder! Wer hat das Gerät und die Fähigkeit zum Schälen und Streichen von Hölzern und kann uns dabei unterstützen?

Bitte melden Sie sich im Kindergarten unter (03 50 28) 8 03 14!

Vereine und Verbände

Senioren-Schöna

Mittwoch, 26.09.2012

Kegeln in der „Kaiserkrone“
Beginn: 14.00 Uhr



Familiennamen in Reinhardtsdorf-Schöna

Im Jahre 1887 veröffentlichte der Schönaer Lehrer Moritz Martin seinen Beitrag „*Namensstudien in der Kirchfahrt Reinhardtsdorf*“. Er lieferte damit eine recht amüsante Betrachtung zur Häufigkeit der verschiedenen Familiennamen in unseren Orten, die hier etwas gekürzt wiedergegeben werden soll. Er schrieb: „Vergleicht man heute das Dresdner Adressbuch mit irgend einem ländlichen Geburtenregister, so ergibt sich als unbestrittene Tatsache, dass in ersterem außer den nicht ganz ungewöhnlichen Namen Müller, Schulze, Lehmann, Richter und Schmidt verhältnismäßig wenig Familiennamen vorherrschend sind, während in letzterem sich immer wieder dieselben Geschlechter präsentieren. Ein altes Adressbuch Dresdens vom Jahre 1818, in dem allerdings nur Besitzer von Grundstücken aufgeführt sind, doch aber gerade die Familien, von denen man irgend welche Sesshaftigkeit erwarten kann, ergibt beim Vergleich mit dem Adressbuch vom Jahre 1887 den überraschenden Nachweis, dass es damals ebenso wenig vorherrschende Familiennamen gegeben hat als heute, und dass seit jener Zeit ein so ungeheurer Besitzerwechsel vor sich gegangen ist, dass es ganze Straßen gibt, in denen sich nicht mehr ein einziges Haus im alten Besitz befindet. Anders auf dem Lande. Da zeigt jeder Friedhof das Vorherrschen von einem, drei oder vier Geschlechtern. So auch der Friedhof in der Kirchfahrt Reinhardtsdorf. Wohl ist das Alphabet beinahe vollständig vertreten aber beim Durchblättern der Geburtenregister fällt die Anhäufung gewisser Namen und ihre öftere Wiederkehr sofort auf. So ergibt sich seit 1874 folgendes: Buchstabe B - unter 100 Namen 35 Bräunlinge. Buchstabe E - auf 160 fallen allein 100 Ehrliche. Buchstabe F - unter 175 sind 90 Füssel. Unter 248 H - sind 75 Heringe. In das K mit 228 Nummern teilen sich im Wesentlichen drei Geschlechter, die Kunzens mit 50, die Kopprasch mit 26 und die Kretzschmar mit 19. Beim Buchstaben M beanspruchen die Müllers 54 und die Mutzen 27 von 133. In Schöna gibt es allein unter 58 mit N 45 Nitzschner. Das P weist 168 Geburten auf. Davon heißen 53 Protze und 20 Petrich. Krippen macht stark im Buchstaben R, denn auf 149 mit diesem Buchstaben fallen 97 auf Richter. Das tollste leistet sich der Name Viehrig. 142 mit V sind 111 Viehrige. Das alles sind entsprechende Beweise von der Sesshaftigkeit der Bevölkerung. Der Sohn baut im Garten des Vaters, wenn das Haus für seine Familie zu klein wird. An der Dorfstraße entsteht eine Baustelle neben der anderen. Während die Zahl der Bauern naturgemäß nicht steigt und fällt, sondern genau so groß ist wie vor 300 Jahren (Schöna 17 und Reinhardtsdorf 35), so wächst die Zahl der Häusler immer mehr. Niemand zieht fort. Wer zu- und abzieht das sind die Lehrer, die Pfarrer, die Förster und die Grenzaufseher. Die anderen bleiben auf der väterlichen Scholle sitzen und gehen zumeist derselben Hantierung nach, die der Vater betrieben. Nur so lässt sich die Anhäufung gewisser Geschlechter erklären. Dass die regierenden Namen schon vor zwei-, drei- und vierhundert Jahren zu finden sind, das beweisen die Inschriften der alten Dorfrügen, die Ablösungsmanuale und die Inschriften in der Kirche. Es liegt nun auf der Hand, dass man in einem Ort, in dem die Hälfte der Seelen Füssel oder Viehrig, Richter oder Hering heißt, auf Unterscheidungsmerkmale sinnen muss, um die zu Bezeichneten gehörig voneinander zu trennen. Man nannte sie zumeist nach ihrem Besitzstand. So hatte jede Mühle ihren Namen, da Mühlengrundstücke in der Hauptsache abgelegene Ortsteile sind. Denselben Namen trägt aber auch der Müller. Oft ist auch der Name des Besitzers mit dem Besitzstand zusammengezogen, so z. B. Schinkemüller, der Heringmüller usw. Kurzum die Variationen zur Unterscheidung des Einen vom Anderen sind mannigfaltig.“

Seit Moritz Martin seinen Aufsatz veröffentlichte, sind 125 Jahre vergangen. Viele neue Familien, natürlich auch mit anderen Namen, wurden seither in Reinhardtsdorf und Schöna heimisch. Die einen trug ihr Schicksal hierher, womit ich an die zahlreichen Flüchtlinge und Vertriebenen am Kriegsende und in der Zeit danach denke. Namen wie Buschau, Krombholz, Schmied und Warm erinnern uns daran. Andere wiederum blieben freiwillig hier, wie zum Beispiel die ehemaligen „Grenzer“, fast 40 an der Zahl, die in Schöna, Reinhardtsdorf und Kleingießhübel einheirateten. Diese Familien heißen Hausmann, Wüstenberg, Kirschbach, Schmidchen oder Hesse, um nur einige zu nennen.

Nicht zu übersehen ist allerdings, dass die Namensspitzenreiter von vor 100 Jahren in den meisten Fällen auch heute noch dominieren, wenn auch in einer sehr viel bescheideneren Art und Weise. Um die Häufungen der verschiedenen Namen festzustellen, habe ich die jeweiligen Telefonanschlüsse unter der Vorwahl Krippen ausgezählt. Das ist eine übliche Methode in der Namensforschung. Der in Deutschland am stärksten vertretene Familienname, Müller, ist bundesweit mit fast 270.000 Anschlüsse eingetragen. Unter 035028 Krippen sind es eben gerade mal zwölf Müller. Dieser Name liegt damit bei uns an dritter Stelle vor Kunze, Viehrig und Kretzschmar mit je neun, sowie vor Protze mit zehn Anschlüssen, allerdings gleich mit dem Namen Ehrlich. An dieser Stelle die Frage, wer ist denn eigentlich heutzutage noch „ehrlisch“? Sind es vielleicht die Heringe oder die Füssels, die auf je 15 Einträge kommen? Zahlenmäßig am häufigsten ist unerwartet 17 Mal der Name Richter zu finden.

Soweit zur Mehrmaligkeit von Familiennamen in unseren Orten. Irgendwelche Spitznamen und Zusätze anzuhängen ist also fast nicht mehr nötig, mit „Protzen-Schneider“, „Viehrsch-Lehrer“, „Förster-Karl“, „Schwarzer-Schmied“ oder „Kunzen-Süßer“ ist das Repertoire eigentlich fast schon erschöpft. Niemand mehr benutzt Namen wie „Christlob“, „Schöps-Hering“, „Schinkfritze“, „Paten-Viehrig“, „Wand-Protze“ oder „Schenkerfritz“. Eher aus Scherz gibt es noch den „Schieds“, den „Kümmel“, den „Sambel“, den „Stachel“, den „Schnief“, die „Frieda“ und am Ende der Aufzählung vielleicht noch den „Lämmel“.

Heute genügt es in der Regel, wenn zusätzlich zum Familiennamen der Vorname angesagt wird. Komplizierter gestaltet sich die Sache nur, wenn dann mehrere Einwohner den gleichen Vor- und Nachnamen tragen.

Inzwischen ist eben alles anders geworden. Einige Jahrzehnte ist es schon her, dass die jeweiligen Füssel-Familien in Schöna unterschieden werden mussten in; „Jüterbogs“, „Lobentraugotts“, „Scheunfuchsens“, „Moppels“, „Neddels“, „Gotthelfs“, „Taterschs“, „Füssel-Bauers“, „Fichtners“ und „Keesers“. Ach, und hinten am Grundwege wohnte ja noch der „schwerhörige Füssel“.

Dieter Füssel

Vom Aberglauben

Das Matzel

Wo ist denn eigentlich das Matzel hin? Von mehreren Leuten im Dorf, die ich schon danach gefragt habe, bekam ich nur ein Achselzucken als Antwort. Sollte das Matzel wirklich so sang und klanglos verschwunden sein, oder lauert es irgendwo im Verborgenen und wartet nur darauf, dass seine alten Zeiten wieder zurück kommen. Wahrscheinlich ist es aber vorbei mit ihm, das Fernsehen und der andere moderne Kram haben es auf dem Gewissen.

Na ich sehe schon, einige, vor allen die Zugezogenen gucken etwas ratlos und fragen sich, was soll denn das sein, ein Matzel?

Ja und da geht es schon los, wie kann man es beschreiben, niemand weiß ja so recht wie es eigentlich aussieht oder besser gesagt, ausgesehen hat. Die einen meinen es wäre eine schwarze Henne.

Andere schwören darauf es wäre so eine Art Hund. Viele wollen es als Feuerkugel gesehen haben, wenn es nachts bei der Matzelmutter in der Feueresse verschwand und in der Nähe eines alten Schiffers aus Reinhardtsdorf, dem man das Matzel nachsagte, haben die Leute des Öfteren einen schwarzen Vogel beobachtet.

Das Matzel scheint also allem Anschein nach in vielerlei Gestalt aufgetreten zu sein. Die Leute hatten auch unterschiedliche Namen dafür, man nannte es Matzel oder Matzel, andere sagten Büttel und ein paar Dörfer weiter war es das Hansel. Letzten Endes spielte der Namen aber keine Rolle. Wer es besaß und ordentlich pflegte, dem brachte es Glück und verhalf zu Reichtum. Allen anderen aber fügte es oft Schaden zu, denn in Wirklichkeit war es das „Böse“.

Scheinbar hatten hier in Reinhardtsdorf und Schöna gleichzeitig immer mehrere Personen das Matzel oder Matzel. Es waren meistens ältere Frauen, von denen man so etwas behauptete. Bei wem also das Licht öfters bis nach Mitternacht brannte, stand unter Verdacht, denn das Matzel bekam um diese Zeit sein Futter. Die Schüssel mit der Semmelmilch, die es besonders gern fraß, musste dabei unter die Treppe gestellt werden.

Starb jemand der das Matzel besessen hatte, so wurde es in der Familie weiter vererbt. Wohnen die Erben außer Haus, so holten sie es bei Nacht und Nebel ab.

Im Dorfleben war es dann so, dass man den Personen mit dem Matzel, wenn es sich einrichten ließ, aus dem Wege ging, denn die brachten ja meistens Unglück. Auch in den Ställen der Bauern sah man die betreffenden Leute weniger gern.

Natürlich stand man dem Matzel nicht ganz machtlos gegenüber. Sah jemand die Matzelmutter kommen, dann brauchte nur etwas Salz über die Straße gestreut werden, schon war ihr hier der Weg versperrt. Einen Besen vor die Tür gestellt, hielt sie ebenfalls fern. Konnte eine Begegnung nicht vermieden werden, dann halfen danach vielleicht noch ein Ausspucken und ein dreimal gemurmelter, allerdings nicht ganz stubenreiner Spruch.

Mitunter erschien die Matzelmutter aber nicht persönlich, sondern es fanden sich auf einmal Dinge an, wo sie eigentlich nicht hingehörten. Am häufigsten waren es Hühnereier die plötzlich auftauchten, obwohl weit und breit keine Hühner gehalten wurden. In solchen Fällen war dann äußerste Vorsicht geboten, ja nicht anfassen! Ein interessantes und zu gleich lehrreiches Beispiel, welches sich vor etlichen Jahren zutrug, ist von einer Schönaer Gaststätte bekannt. Einer Frau, von der man wusste, dass sie das Matzel besitzt, wurden keine Pilze abgekauft. Sie geht wieder und als bald liegt in der gerade gewischten Küche eine weiße Hühnerfeder auf dem Boden, die anschließend unter dem Personal von Hand

zu Hand ging. Es kam dann wie es kommen musste, die ganze Mannschaft war innerhalb kürzester Zeit außer Gefecht gesetzt. Ein zerbrochenes Gebiss, ein gebrochenes Handgelenk und der Rest eine Infektion. Ja, ja, vom Schaden wird man klug.

An dieser Stelle ein kleines Augenzwinkern, alles nur Aberglauben und schon fast vergessen. Obwohl der Mensch im Allgemeinen für alles Mystische sehr anfällig ist, fehlt diesem Volksglauben aber bei uns seit langem die Nahrung. Die Menschheit ist aufgeklärter und sachlicher. Gänsehaut kann man ja heutzutage auch beim Lesen der Tagespresse bekommen.

Geschichten und Mythen von geheimnisvollen Wesen und Unerklärlichem gibt es fast überall. Das Matzel oder Büttel scheint nun aber, zumindest was den Namen anbelangt, eine Besonderheit einiger Orte in der linkselbischen Sächsischen Schweiz zu sein, denn schon in Porschdorf, Saupsdorf, Sebnitz oder Gottleuba und auch in anderen Teilen Sachsens sprach man vom Drachen. Die Sagen, die man sich von den Drachen erzählte, sind unseren Matzelgeschichten sehr ähnlich. Wenn es jemanden gutging - so behaupteten es seine gehässigen Nachbarn - hatte er wahrscheinlich einen Drachen, der ihm durch die Feueresse Geld und andere Dinge brachte. Das, was er seinem Besitzer zuführte, nahm er den Nachbarn weg. Diese Drachen traten bei Tageslicht harmlos und unscheinbar in der Gestalt von Katzen, Hunden oder Hühnern auf. Erst nachts wurden sie zu rotglühenden Wesen, die einen Feuerschweif hinter sich her ziehend durch die Lüfte flogen und durch die Essen in andere Häuser eindrangten (1).

Diese Drachengeschichten gehen auf den schatzhütenden Lindwurm aus dem altgermanischen Glauben zurück. Von den Schätzen, die im Besitz des Drachens vermutete wurden, wollte man sich nach mittelalterlichen Vorstellungen dann durch übernatürliche Kräfte einen Anteil aneignen. Solche Kräfte sollten durch einen Pakt mit dem Teufel erlangt werden. Dieser Teufelsglaube im Zusammenhang mit den Drachen führte dazu, dass Menschen, denen man einen Drachen nachsagte, in keinem guten Ruf standen (2). Die unter Verdacht stehenden Personen hatten sicherlich von dem was ihnen angedichtet wurde absolut keine Ahnung.

(1) Meiche, Sagenbuch

(2) Wuttke, Sächs. Volkskunde

Dieter Füssel



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mich anlässlich meiner

Einschulung

mit so vielen Glückwünschen, Blumen und Geschenken bedachten, sage ich, auch im Namen meiner Eltern, herzlichen Dank.

Leon Treinis
September 2012

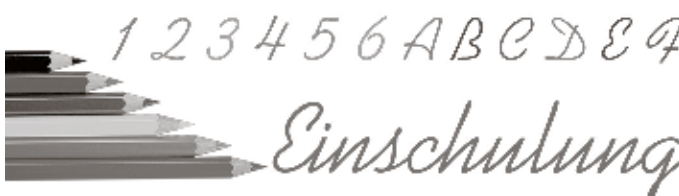


Familienanzeigen

Hochzeit, Geburt, Jahrestag, Trauer - teilen Sie es mit einer Familienanzeige in Ihrem regionalen Amtsblatt mit.



www.wittich.de



Trinkwasserzweckverband Taubenbach

Bekanntmachung des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach Information des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach

über verwendete Zusatzstoffe zur Trinkwasseraufbereitung bzw. Desinfektion

entsprechend § 16 (4) der Trinkwasserverordnung (TrinkwV2001) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.11.2011, veröffentlicht im BGBl. I Nr 61 vom 06.12.2011

Wasserwirtschaftliche Anlage/ Versorgungsgebiet	Bezeichnung der Zusatzstoffe	Verwendungszweck
--	------------------------------	------------------

Wasserwerk Cunnersdorf
Öffentliche Wasserversorgung für:

Hydrocalcit
(Filtermaterial)

Entsäuerung
Desinfektion

Kurort Gohrisch
mit Ortsteilen Cunnersdorf,
Papstdorf, Kleinhennersdorf
Ortsteil Pfaffendorf der Stadt Königstein
Ortsteil Krippen der Stadt Bad Schandau

Natriumhypochlorit

Die chemischen Parameter pH-Wert und Wasserhärte belaufen sich auf:

pH-Wert
7,42*

Gesamthärte in °dH
5,33* (Härtebereich weich)

* = Mittelwert 2011

Wasserwirtschaftliche Anlage/ Versorgungsgebiet	Bezeichnung der Zusatzstoffe	Verwendungszweck
--	------------------------------	------------------

Wasserwerk Reinhardtsdorf
Öffentliche Wasserversorgung für:

Hydrocalcit
(Filtermaterial)
Natriumhypochlorit

Entsäuerung
Desinfektion

Ortsteile Reinhardtsdorf und
Kleingießhübel
Ortsteil Schöna, (außer Bereich Bahnhof)

Die chemischen Parameter pH-Wert und Wasserhärte belaufen sich auf:

pH-Wert
7,61*

Gesamthärte in °dH
5,85* (Härtebereich weich)

* = Mittelwert 2011

Für weitere Informationen und Rückfragen steht Ihnen die Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH, Dammstr. 2 in 01844 Neustadt unter Telefon: 0 35 96/58 18 40 gern zur Verfügung.

Ihr Trinkwasserzweckverband Taubenbach

Neustadt im August 2012

Betriebsführung WASS GmbH

Schulnachrichten

Start in das neue Schuljahr

Es ist schon eine gute Tradition, dass die Schulanfänger, oder besser die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen zum Start in die Schulzeit ein Geschenk des Trinkwasserzweckverbandes Pirna/Sebnitz erhalten.

Die Plastik-Trinkflaschen, die von den Kindern gern angenommen werden, überreichte Bürgermeister Andreas Eggert den Kindern persönlich, natürlich auch mit ein paar Erklärungen zum Trinkwasser und Trinkverhalten.



Herzlich willkommen ...

... so sangen die Mädchen und Jungen unserer 3. Klassen mit Frau Bach und Frau Pieschner und begrüßten so am 1. September 2012 in der Kulturstätte „Am Kurpark“ ihre neuen Mitschüler, die 29 ABC-Schützen der Klassen 1a und 1b. Gemeinsam mit ihren Klassenleiterinnen Frau Sachse und Frau Bergmann verfolgten unsere Schulanfänger sehr aufmerksam das Programm und die Aufführung des Märchens „Tischlein deck dich“.

Traditionell und nun schon zum 21. Mal in der Geschichte unserer Grundschule öffnete sich zuletzt der Vorhang und gab den Blick auf einen prachtvoll bestückten Zuckertütenbaum frei.

Voller Freude nahmen unsere Erstklässler ihre bunten Zuckertüten in Empfang und freuten sich über die Glückwünsche unseres stellvertretenden Bürgermeisters, Herrn Große sowie die herzlichen Wünsche von Frau Synnöve Wustmann.

Herzlich bedanken möchten wir uns für die Unterstützung bei der Gestaltung unserer Schuleingangsfeier bei Frau Evelyn-Christine Hering, Frau Anke Michael, dem Karnevalsverein Bad Schandau mit Herrn Wendrich sowie Herrn Richter für die Rettung des Zuckertütenbaumes in letzter Minute und bei Herrn Andre Große für die Betreuung der Bühnentechnik. Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt der Zahnarztpraxis Dr. Wegner, der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie dem Radiosender „JUMP“ für die kleinen Präsente zum Schulanfang. Inzwischen ist der Schulalltag eingeleitet. Alle Mädchen und Jungen lernen fleißig und haben sich für das Schuljahr 2012/2013 neue Ziele gesetzt. Für die Fahrradprüfung unserer 4. Klassen und den Herbstcrosslauf am Schulsporttag drücken wir allen Schülerinnen und Schülern der Erich-Wustmann-Grundschule Bad Schandau die Daumen, wünschen viel Freude beim Lernen und ihnen, liebe Eltern und liebe Bürger unserer Stadt und der Gemeinden, eine sonnige Herbstzeit.

Mit herzlichen Grüßen

C. Thalmann

Schulleiterin



Fotos: Anke Bretschneider

Grundschule Papstdorf

Schuleinschreibung für das Schuljahr 2013/14

(Gemeinde Gohrisch, Gemeinden Reinhardtsdorf/Schöna, Stadt Bad Schandau - OT Krippen)

Mit Beginn des Schuljahres werden alle Kinder, die bis zum 30. Juni des laufenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollendet haben, schulpflichtig. (Schulgesetz Freistaat Sachsen § 27 vom 1. Januar 2005)

Wir bitten die Eltern Ihre Kinder am

12.10.2012 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

in der Grundschule Papstdorf, I. OG, Zimmer 1.13 (Sekretariat) anzumelden.

**Grundschule Papstdorf Telefon: 03 50 21/6 89 34
OT Papstdorf**

Alte Hauptstraße 53a

01824 Gohrisch

Zur Anmeldung sind die Geburtsurkunde oder das Stammbuch vorzulegen.

Die Kinder werden zu einem späteren Termin zu einer Spiel- und Lernstunde in die Grundschule Papstdorf eingeladen.

Vorinformation - Schuluntersuchung:

16.10.2012 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr

18.10.2012 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr

05.11.2012 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr

06.11.2012 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr

An den genannten Terminen findet die Schuleingangsuntersuchung durch den jugendärztlichen Dienst statt. Ihre persönliche Uhrzeit vereinbaren Sie bitte zur Schuleinschreibung.

M. Wamser

Schulleiterin

Jugend aktuell

jug@ndring
sächsische schweiz-osterzgebirge

Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.

Hohe Str. 1 - 01796 Pirna

Tel.: 0 35 01/78 16 47, Fax: 0 35 01/57 11 68

E-Mail: info@jugend-ring.de

Internet: www.jugend-ring.de

Der Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. informiert

Nach den Ferien ist vor den Ferien!

Getreu dem Motto, haben wir schon wieder einen neuen Plan für die Oktoberferien. Wir wollen gemeinsam mit euch ein paar Tage ins Girls Camp fahren, welches vom 22. bis 24. Oktober 2012 auf dem Jugendfreizeithof in Grillenburg stattfinden wird. „Wir wollen Mädchen aus unserem Landkreis die Möglichkeit geben sich mit Themen wie DJing, Social Media, Fußball und Wellness auseinanderzusetzen“, so Jenny Eibig, Mitarbeiterin im Projekt Flexiblen Jugendmanagement.

Neue Leute kennen lernen und jede Menge Spaß stehen dabei genauso im Mittelpunkt, wie abends gemeinsam kochen. Die 3 Tage kosten inkl. Übernachtung und Verpflegung nur 30 €. Wenn ihr zwischen 12 und 16 Jahren seid und in den Herbstferien noch nicht wisst, was ihr machen wollt, dann meldet euch bei uns per E-Mail an: flexjuma@jugend-ring.de oder Facebook.

V. i. S. d. P. Annika Deichsel, Projektmitarbeiterin Flexibles Jugendmanagement

Ehrenamt hat viele Gesichter

Unter dieses Motto hat in diesem Jahr der Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. den Internationalen Tag des Ehrenamtes gesetzt. „Wir wollen die vielen Gesichter des Ehrenamtes in unserem Landkreis zeigen“, sagt Peggy Pöhland vom Jugendring „Dafür sind wir jetzt auf die Suche gegangen.“ Gesucht werden all die Jugendlichen, die sich im Landkreis ehrenamtlich engagieren, für Kinder, Jugendliche, aber auch Rentner da sind, mit ihnen musizieren, Sport treiben, Veranstaltungen organisieren oder auch ganz im Hintergrund die Fäden von so manchem Verein zusammenhalten. „Und das sind nur einige von zahlreichen Beispielen ehrenamtlichen Engagements“, weiß Peggy Pöhland. Am 5. Dezember, dem Internationalen Tag des Ehrenamtes wird der Jugendring das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen würdigen. Deshalb sind jetzt alle aufgerufen, mit einem Nominierungsblatt genau diese Jugendlichen vorzuschlagen. Das Nominierungsblatt steht unter www.jugend-ring.de zum downloaden bereit. Es ist auch bei allen Bürgermeistern erhältlich oder kann unter info@jugend-ring.de angefordert werden.

„Wir freuen uns auf zahlreiche interessante Vorschläge und wollen die Jugendlichen am 5. Dezember gern überraschen“, sagt Peggy Pöhland. „So manche Überraschung haben wir für diesen Tag schon organisiert und werden die Jugendlichen zu einer Festveranstaltung in jugendgemäßer Atmosphäre einladen.“ Eingereicht werden können die Vorschläge bis 26.10.2012. Die Jugendlichen oder auch Jugendgruppen sollten maximal 27 Jahre alt sein und sich im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge engagieren. Weitere Informationen zum Internationalen Tag des Ehrenamtes findet man auf der Homepage des Jugendrings unter www.jugend-ring.de

V. i. S. d. P.: Peggy Pöhland, Geschäftsführende pädagogische Leiterin

Lokales

Veranstaltungen des NationalparkZentrums

21. Sept. - 7. Okt. 2012

Das **NationalparkZentrum Sächsische Schweiz in Bad Schandau** ist derzeit täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kontakt: Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz, Dresdner Str. 2B in Bad Schandau, Tel.: 03 50 22/5 02 42, www.lanu.de

Freitag • 21. - Sonntag • 23. September

Eine Veranstaltung des Sächsischen Landeskuratoriums Ländlicher Raum e. V.

15. Landeserntedankfest 2012 in Sebnitz

Sachsens größtes Erntedankfest versteht sich zugleich als **Schaufenster des ländlichen Raumes**. Da in diesem Jahr der **Veranstaltungsort Sebnitz** ist, wird sich natürlich auch die Nationalparkregion gebührend präsentieren. Das **Nationalpark-Zentrum ist mit einem Aktionsstand** vor Ort dabei. Der Eintritt zum Fest ist frei.

Samstag • 22. September, 10 - 14 Uhr

Exkursion zur heimischen Tierwelt

Reptilien am Pfaffenstein

Feldherpetologe **Steffen Teufert** führt am Pfaffenstein zu **potenziellen und tatsächlichen Lebensräumen von Schlangen und Echsen** des Elbsandsteingebirges. Ob jedoch auf dieser Exkursion tatsächlich einzelne **Echsen oder Schlangen** beobachten können, kann nicht garantiert werden. Da spielt u. a. die Witterung eine maßgebliche Rolle. Auf jeden Fall aber wird Steffen Teufert den Teilnehmern ein **Gespür für die Lebensräume** dieser Tiere vermitteln und direkt vor Ort zu **Besonderheiten des einen oder anderen Kriechtieres** berichten.

Rucksackverpflegung wird empfohlen, es besteht aber auch Einkaufsmöglichkeit direkt auf dem Pfaffenstein.

Der auf die öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmte, genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Tel. 03 50 22/5 02 42 oder nationalparkzentrum@lanu.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Freitag • 28. September, 19 Uhr

Eine Veranstaltung des Fördervereins Nationalparkfreunde Sächsische Schweiz e. V., Ort: Landgasthaus Ziegelscheune in Krippen
Kulinarischer Abend: „Der Geschmack der Natur - Naturprodukte schnell erklärt, mit Genuss verzehrt“

Der Förderverein Nationalparkfreunde Sächsische Schweiz e. V. betrachtet in der **Veranstaltungsreihe „Wie herrlich leuchtet mir die Natur“** interessante und abwechslungsreiche Fragen rund um das Thema **Natur und deren Wirkung auf den Menschen**.

Für diesen Abend im Landgasthaus Ziegelscheune steht nur eine begrenzte Platzanzahl zur Verfügung. Die Teilnehmerpauschale für das Menü ohne Getränke beträgt 25,- € pro Person. Anmeldungen bitte telefonisch 0 35 01/5 15 11 00 oder geschaeftsfuehrung@nationalparkfreunde.info.

Samstag • 29. September, 10 - 14 Uhr

Landeskundliche Exkursion

Natur auf den Spuren der Steinbrecher

Der **zertifizierte Nationalparkführer Andreas Bartsch** beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der Geschichte des Sandsteinabbaus. Neben diesen historischen und technikgeschichtlichen Aspekten veranschaulicht die Exkursion auch die Wiederbewaldung der einst aufgelassenen Steinbrüche und Bruchhalden. Der auf die öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmte, genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Tel. 03 50 22/5 02 42 oder nationalparkzentrum@lanu.de.

Teilnehmerbeitrag: 3,50 € (erm. 1,50 € für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte).

Samstag • 6. Oktober, 10 - ca. 14 Uhr

Eine Veranstaltung der Nationalparkverwaltung Böhmisches Schweiz

Waldkundliche Exkursion

Schluchtwälder der Böhmisches Schweiz

Jan Drozd, Leiter der Abteilung Waldpflege in der Nationalparkverwaltung Böhmisches Schweiz, erläutert im **Gebiet des Khaatals** die **Besonderheiten des so genannten Kellerklimas** im Elbsandsteingebirge. Er zeigt auf, was die Umkehr der gewöhnlichen Abfolge der Waldvegetationsstufen bedeutet, warum beispielsweise der sonst typische Flachlandsbesiedler Waldkiefer hier auf den höchstgelegenen Standorten vorkommt. Die Exkursion wird von einem Dolmetscher begleitet.

Der auf die öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmte, genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Tel. 03 30 22/5 02 42 oder nationalparkzentrum@lanu.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Sonderausstellung

Bis 16. Oktober

Kunstaussstellung

Ausgewählte Werke der Kunstwerkstatt Natur Bad Schandau

Die einmalige **Naturlandschaft** links und rechts der Elbe dient als **unerschöpfliche Inspirationsquelle** für die seit 2001 existierende und **von Andrea B. Graf geleitete Kunstwerkstatt Natur**. In den entstandenen Werken finden sich Anknüpfungspunkte an die Tradition der Landschaftsmalerei der Romantik. Aber auch zeitgenössische Detaildarstellungen unter intensiver Nutzung von Naturmaterialien werden präsentiert. Der Eintritt zur Ausstellungsbesichtigung ist frei.

28. April 2013
oem 16
VVO Oberelbe Marathon

Countdown für den 16. Oberelbe-Marathon läuft

- **VVO engagiert sich als neuer Hauptsponsor für den Landschaftslauf**
- **Neue Streckenführung für 10-Kilometer-Lauf**
- **Walking-Distanz auf 7 Kilometer verkürzt**
- **Attraktives Rahmenprogramm für Freunde und Begleiter**
- **Online-Anmeldung offiziell gestartet**

Bereits seit 1999 ist der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) Partner des Oberelbe-Marathons. Mit dem 16. Lauf im kommenden Jahr verstärkt der VVO sein Engagement bei einem der schönsten Landschaftsläufe Deutschlands und wird offizieller Namenspaten. Die Anmeldung für den VVO Oberelbe-Marathon am 28. April 2013 startet heute offiziell.

Änderungen bei der 16. Auflage

Nach dem neuen Teilnehmerrekord von 5.700 Meldungen beim Jubiläums-Oberelbe-Marathon am 29.04.2012 beginnen nun die Planungen für die 16. Auflage des zweitgrößten Landschaftsmarathon Deutschlands. Eine wesentliche Neuerung wird die Änderung der Streckenführung im schulz aktiv 10-km-Lauf sein. „Die Läufer haben sich gewünscht, die Strecke so zu ändern, dass auch die 10-km-Läufer nach dem Passieren des Internationalen Congresscenters direkt in das Heinz-Steyer-Stadion einlaufen können“, erläutert Uwe Sonntag, Organisationsleiter des Oberelbe-Marathons. „Dem Wunsch sind wir gefolgt. Nach Start am Blauen Wunder erfolgt eine 3-km-Schleife in Richtung Pirna, ehe es nach dem zweiten Passieren des Blauen Wunders auf alter Strecke am Elberadweg in Richtung Ziel geht“. Die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Dresden, der DVB AG sowie dem Seesportclub Dresden e. V. machen diese neue Variante möglich. Dabei wird auch die Laufqualität erhöht, da man auf dem ersten Kilometer die Straßenbreite für das Einsortieren nutzen kann. Um ein Auflaufen der Spitzenläufer auf die jeweils kürzere Strecke in Grenzen zu halten, wurde die Distanz für die Walker von 10 km auf 7 km verkürzt. Der Start bleibt aber am Blauen Wunder wie bisher. Durch das neue Konzept ändern sich die Startzeiten aller Läufe geringfügig. Lediglich die Walker starten rund eine Stunde früher als bisher.

Attraktives Rahmenprogramm

Das bewährte und stark genutzte Rahmenprogramm der Vorjahre wird im kommenden Jahr beibehalten werden. Bewährte Arrangements wie die marathonbegleitende Dampferfahrt von Königstein nach Dresden, das Angebot zur Sportuntersuchung, die zweitägige Marathonmesse im Atrium des World Trade Centers und der Fotoservice werden auch 2013 angeboten. Ein besonderes Highlight wird die Show von Achim Achilles am Vortag des Laufs im Dorint Hotel Dresden sein. Achilles ist Journalist, Autor, Kolumnist sowie DER Laufguru schlechthin. Seine Laufshows und Bücher nehmen die Läuferzene auf humoristische Art und Weise aufs Korn. Er kommt mit seiner neuen Show nun auch nach Dresden. Tickets für die Veranstaltung, die erfahrungsgemäß gut besucht wird, sind im Internet unter www.achim-achilles.de erhältlich.

VVO engagiert sich als neuer Hauptsponsor

Der VVO wird sich ab dem kommenden Oberelbe-Marathon noch stärker als bisher für den Landschaftslauf an der Elbe engagieren. „Mit dem Marathon verbindet uns bereits seit 1999 eine enge Partnerschaft“, unterstreicht Gabriele Clauss, Leiterin Marketing im VVO. „Mit dem KombiTicket für die Läufer und zusätzlichen Zügen für die Anreise haben die Sportler und ihre Begleiter einen direkten Nutzen von der Zusammenarbeit.“ Die enge Verbundenheit zwischen dem VVO und dem Lauf wird seit dem 15. Lauf auch aktiv betont: Läufer des VVO-Laufteams traten erstmals über 10 Kilometer

und den Halbmarathon an und konnten respektable Zeiten vorweisen. Am Veranstaltungswochenende bietet der VVO Mobilitätsberatung rund um Bus & Bahn an. Aktive und Besucher können sich am Infomobil sowohl im World Trade Center als auch im Heinz-Steyer-Stadion beraten lassen. Nach dem Lauf kommen die Jüngsten auf der Hüpfburg und an Bastelstände auf ihre Kosten. Die Online-Anmeldung für den VVO Oberelbe-Marathon wurde jetzt offiziell gestartet. Unter www.oberelbe-marathon.de ist ab sofort die Einschreibung für alle Läufer und über alle Distanzen möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Christian Schlemper

Pressesprecher
Verkehrsverbund Oberelbe
Telefon: 03 51/85 26 5- 12
presse@vvo-online.de

Uwe Sonntag

Organisationsleiter
Oberelbe-Marathon
Telefon: 03 51/4 27 13 52
info@oberelbe-marathon.de

Schnell und bequem zum Landeserntedankfest

- **VVO bestellt mehr Züge bei Stadtbahn Sachsen**
- **Dampzug der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde durch das Sebnitztal**

Die Vorbereitungen für das Landeserntedankfest in Sebnitz laufen auf Hochtouren. Zu Sachsens größtem Erntedankfest werden Ende September 50.000 Besucher in der Sächsischen Schweiz erwartet. Der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) hat zahlreiche zusätzliche Bahnen für eine bequeme Anreise bestellt.

Für die bequeme und staufreie Anreise zu Sachsens zweitgrößtem Volksfest hat der VVO bei der Stadtbahn Sachsen zusätzliche Züge bestellt. Insbesondere auf der Verbindung von Pirna über Neustadt in Sachsen nach Sebnitz werden mehr Triebwagen eingesetzt, sodass auch über das gesamte Wochenende stündlich Züge in jede Richtung fahren. So fährt unter anderem für die Anreise zum ökumenischen Gottesdienst am Sonntagmorgen ein zusätzlicher Zug um 8:10 Uhr ab Pirna. Zusätzlich werden die Betriebszeiten verlängert. Am Freitagabend verlässt der letzte Zug den Bahnhof Sebnitz um 00:13 Uhr, in der Nacht von Samstag zu Sonntag erfolgt die letzte Abfahrt sogar erst 00:43 Uhr. Am Sonntagabend verkehrt der letzte Zug um 22:43 Uhr ab Sebnitz.

Die regulären Leistungen zwischen Bad Schandau und Sebnitz durch das Sebnitztal werden um einen weiteren Triebwagen verlängert. Zusätzlich verkehrt über das gesamte Wochenende ein zusätzlicher Abendzug um 20:16 ab Sebnitz.

Darüber hinaus unterstützt der VVO den Betrieb eines Dampfsonderzuges auf der Strecke Löbau - Dresden - Bad Schandau - Sebnitz - Neustadt. Die Ostsächsischen Eisenbahnfreunde bieten am Samstag und Sonntag dieser Verbindung auch ein zusätzliches Zugpaar zwischen Neustadt und Bad Schandau an. So durchfahren die Dampfzüge mehrmals täglich das Sebnitztal mit seinen 27 Brücken und sieben Tunneln und bieten so eine erlebnisreiche Anreise zum Landeserntedankfest in der sächsischen Schweiz.

Informationen zu Fahrplan und Tarif gibt es im Internet unter www.vvo-online.de, in allen Servicestellen der Verkehrsunternehmen im Verbund und an der Info-Hotline des VVO unter 03 51/8 52 65 55.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Gabriele Clauss

Stellv. Pressesprecherin Verkehrsverbund Oberelbe (VVO)
Telefon: 03 51/85 26 5- 29, Fax: 03 51/85 26 5- 13
E-Mail: presse@vvo-online.de

Sachsen Vernetzt**Ausschreibung: Azubi-Projekte
suchen Praxisbeispiele**

Ausschreibung für Kommunen, öffentliche Einrichtungen, Vereine und (kommunale) Unternehmen vom Förderverein für regionale Entwicklung e. V.

Worum geht es?

Zur Gewährleistung einer praxisnahen Ausbildung sucht der Förderverein für regionale Entwicklung e. V. interessierte öffentliche Einrichtungen, die kostenfrei eine eigene Homepage erstellen bzw. überarbeiten lassen möchten. Die weitere Betreuung wird bis mindestens 2022 gewährleistet. Der Interessent muss lediglich eine Domain sowie entsprechenden Speicherplatz zur Verfügung stellen. Weitere Informationen sowie Beispiele von bereits fertigen Projekten gibt es unter <http://sachsen.azubi-projekte.de>.

Wer kann mitmachen?

- Kommunen sowie Ämter/Verwaltungsgemeinschaften/Verbandsgemeinden
- Eigenbetriebe, z. B. Wohnungsunternehmen, und Verbände, bspw. Abwasserverbände
- Schulen, Kitas, Museen, Bibliotheken, Feuerwehren, Jugendeinrichtungen und andere Einrichtungen
- Vereine (Sportvereine, Gewerbevereine, Tourismusvereine etc.)
- Unternehmen

Wann geht es los?

Los geht's immer zu Beginn eines Monats!

Mitmachen - aber wie?

Bitte schicken Sie einfach eine kurze Projektbeschreibung an uns! Wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung.

Mehr Informationen gibt es unter <http://sachsen.azubi-projekte.de>!

Förderverein für regionale Entwicklung e. V.
Am Bürohochhaus 2 - 4, 14478 Potsdam
Tel. 03 31/55 04 74 71, Fax: 03 31/55 04 74 01,
E-Mail: info@foerderverein-regionale-entwicklung.de

- gegen 7.30 Uhr Abfahrt mit Reisebus ab Elbkai Bad Schandau
- Führung durch Oybin mit Bergkirche, Burg und Kloster mit „Ritter Johann“
- Mittagessen in Oybin
- 15.00 Uhr Ökumenischer Berggottesdienst auf dem Töpfer
- gegen 16.30 Uhr Rückfahrt

Alternativ zur Wanderung besteht für den Burgberg Oybin und den Töpfer die Möglichkeit der Anfahrt mit dem „Gebirgs-Express“.

Kosten:

- Busfahrt: ca. 15 €
- Eintritt Burg/Kloster Oybin: 5 €
- Mittagessen Oybin: individuell
- Gebirgs-Express Oybin-Töpfer: (fakultativ) 6 € (einfach 4 €)

Bitte melden Sie sich bis 28.09.2012 telefonisch an (03 50 22/4 23 96).

**Sehr geehrte Nutzer
des Porschorfer Friedhofes,**

die Kirchgemeinde Bad Schandau-Porschdorf möchte Sie darüber informieren, dass ab November 2012 Sand zur Ausbringung außerhalb der Grabeinfassungen zur Verfügung steht. Diese Neuerung ist notwendig, um eine von den Folien und Steinen ausgehende Unfallgefahr und Beschädigung der Grabsteine durch Steinflug beim Rasenmähen auszuschließen.

Die Kirchgemeinde Bad Schandau-Porschdorf bittet alle Nutzer des Porschorfer Friedhofes, bis zum 01.11.2012 ihre Folien und Steine zu entfernen. Dafür wird ab 24.09.2012 ein Container zur Verfügung stehen.

Im November werden Freiwillige in einem Arbeitseinsatz erstmalig Sand ausbringen. Alle zu diesem Termin noch um die Gräber befindlichen Folien und Steine werden an diesem Tag entfernt. Wir bitten Sie, uns bei unserem Vorhaben zu unterstützen und hoffen, dass wir bei der Umgestaltung des Friedhofes auch in Ihrem Interesse handeln.

Arbeitskreis Porschdorf der Kirchgemeinde Bad Schandau-Porschdorf

**Aufruf zum Arbeitseinsatz auf dem Friedhof
Porschdorf**

Für einen Arbeitseinsatz auf dem Porschorfer Friedhof am 03.11.2012 (bei schlechtem Wetter 10.11.2012) suchen wir motivierte und engagierte Freiwillige.

An diesem Tag möchten wir die Folien und Steine um die Gräber durch Sand ersetzen.

Wir bitten darum, Arbeitsgeräte (Schaufel, Rechen, Eimer ...) mitzubringen.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Kraus.

(Tel.: 03 50 22/5 47 68)

Kirchliche Nachrichten**Evangelische Kirchengemeinde****Kirchgemeinden Bad Schandau-Porschdorf
und Reinhardtsdorf-Krippen
Gemeindeausfahrt ins Zittauer Gebirge**

Herzliche Einladung zur diesjährigen Gemeindeausfahrt am Sonntag, 07.10. nach Oybin ins Zittauer Gebirge. Wir freuen uns, dass wir diese Fahrt gemeinsam mit der katholischen Pfarrei Bad Schandau-Königstein und ihrem Pfarrer Herrn Johnen vorbereiten und durchführen können. Herr Pfarrer Johnen ist neben seinem Dienst in der Sächsischen Schweiz weiterhin als katholischer Urlauberpfarrer und Wanderführer im Zittauer Gebirge tätig und wird uns ein klein wenig mit der „kleinen Schwester“ des Elbsandsteingebirges vertraut machen.

Ablauf:

- gegen 7.15 Uhr Abfahrt mit Reisebus ab Porschdorf Garagen
- gegen 7.20 Uhr Abfahrt mit Reisebus ab Rathmannsdorf Plan

Christenlehre

Im kommenden Schuljahr findet die Christenlehre zu folgenden Zeiten statt: mittwochs 17 Uhr in Reinhardtsdorf, Pfarrhaus; donnerstags 15 Uhr für die Kinder des 1. und 2. Schuljahres, 17 Uhr für alle „Großen“. Donnerstags 16 Uhr trifft sich die Kurrende (Kinderchor), zur gleichen Zeit ist Flötenkreis. Herzliche Einladung!

Einführung Frau Vogel

Am Sonntag, dem 9. September wurde in einem Gottesdienst die neue Kantarin für unsere Gemeinden, Frau Daniela Vogel, in ihr Amt eingeführt. Die Kirchgemeinde freut sich, dass an dieser Stelle wieder eine Mitarbeiterin arbeitet. Wir wünschen Frau Vogel Gottes Segen!



Gottesdienste

23. September (16. Sonntag nach Trinitas)

9.00 Uhr Krippen - Erntedankgottesdienst. Pf. i. R. Creutz

10.15 Uhr Bad Schandau - Abendmahlsgottesdienst, Pf. i. R. Creutz

30. September (17. Sonntag nach Trinitas)

10.15 Uhr Bad Schandau - Erntedankgottesdienst, Frau Vetter

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst:

Sonntag, 10.00 Uhr

Abendmahl:

2./5. Sonntag, 9.00 Uhr

4. Sonntag, 11.00 Uhr

Kinderstunde

Sonntag, 10.00 Uhr

Bibelgespräch:

Dienstag, 19.00 Uhr

Bibelentdeckerclub (9 - 13 Jahre):

Mittwoch 16.00 Uhr

Jugend:

Samstag, 19.00 Uhr

Jeder ist bei uns in der Kirnitzschalstraße 39 herzlich willkommen!

Weitere Infos unter www.elbsandsteine.de

Katholisches Pfarramt St. Marien Bad Schandau - Königstein

Liebe Einwohner, liebe Gäste!

„Wie die Kinder!“

Wenn diese Worte fallen, dann geschieht das zumeist im negativen Sinne: Dann nämlich, wenn sich Leute in „kindischer Weise“ um etwas streiten, sich gegenseitig „Eins auswaschen“, lärmern, drängeln, albern sind oder sonstige Dinge tun, „die sich für einen Erwachsenen nicht ziemen“ ...

Diese Seite ist sicher nicht gemeint, wenn wir beim Evangelisten Markus lesen, dass wir das Reich Gottes annehmen sollen wie ein Kind (Mk 10, 15), weil wir ansonsten nicht hinein kommen! Ganz ähnlich, ja sogar noch ausdrücklicher, wird das beim Evangelisten Matthäus erwähnt: „Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, könnt ihr nicht in das Himmelreich gelangen!“ (Mt 18, 3)

Die mehrmalige Erwähnung dieses Sachverhaltes muss uns aufmerken und fragen lassen, was denn damit gemeint sein könnte, wenn nicht „Infantilität“;

Dann wird man bei genauerer Betrachtung der Dinge an den Kindern Züge erkennen, können, die den Erwachsenen oft verloren gegangen sind, die aber genau das Richtige sein dürften, wenn man den Weg ins Reich Gottes finden will:

Da ist zunächst einmal das Urvertrauen zu nennen. Nur weil der Mensch dieses Vertrauen hat, schafft er es überhaupt, das Licht der Welt zu erblicken. Er setzt darauf, dass es jemanden gibt, der sich auf ihn freut, ihn in Liebe annimmt und hilft, das Leben zu meistern. Kinder haben noch eine ganze Weile dieses Vertrauen - bis sie geneigt sein werden, es durch allerlei Enttäuschungen zu verlieren. „Gib dich in seine Hand mit innigem Vertrauen ...“, heißt es in einem schönen Kirchenlied. Das ist ein Ruf an uns, zu diesem Vertrauen zu Gott - und weil zu ihm, dann auch zu den Menschen zurück zu finden, weil sie sein Ebenbild und von ihm geschaffen sind ...

Aus diesem Vertrauen heraus resultiert die Tatsache, dass die Kinder dann auch mit jeder Bitte an die Eltern heran treten ohne vorher zu „berechnen“, ob sie erfüllbar ist oder nicht. Sie bauen auf die Größe der Menschen und auch Gottes - und zwar ohne Vorbehalt. Der Erwachsene hingegen meint genau zu wissen, was er erwarten kann und was nicht. Viele sind der Meinung, daß das Schicksal einzig und allein in ihren Händen liegt. Gott der Vater ist dann nur noch die allerletzte Hoffnung, auf die man setzt, wenn überhaupt! Man darf und sollte sich diesbezüglich sicher etwas vom Wesen der Kinder behalten und wissen, dass man sich in allen Anliegen an ihn wenden kann. Schließlich ist er der „Allmächtige“, wie wir es im Glaubensbekenntnis auch richtig beten!...

Wer bittet und dann auch die Erfüllung seiner Bitte erfährt, sollte zur Dankbarkeit geneigt sein! Bei Kindern können wir sie durchaus manchmal in noch ganz ursprünglicher Weise erfahren: Sie klatschen in die Hände, umarmen dich, erzählen weiter, was und von wem sie etwas bekommen haben ... Auch davon sollten sich Erwachsene etwas behalten bzw. es wieder hervor kramen: Erzähle ruhig von Gottes Herrlichkeit, die sich in seiner Liebe zeigt, die Du auf diese oder jene Weise erfahren hast. „Gott sei Dank“, dieser Satz sollte nicht nur nach dem glimpflichen Überstehen einer Notlage ausgesprochen werden! ...

Und noch etwas: Kinder lassen sich gerne führen, und wenn sie die ersten selbstständigen Schritte machen, dann laufen sie doch mit Freude in Richtung der weit geöffneten Arme der Eltern. Und wenn es unterwegs dunkel oder gefährlich ist, bitten sie manchmal darum, ganz fest an der Hand gehalten zu werden. - Wir Erwachsenen sprechen dagegen oft von „Emanzipation“, dem Losreißen aus aller Abhängigkeit. Aber ist es nicht doch manchmal besser, sich „in guten Händen zu befinden“, und sich führen zu lassen?

Ich verrate gerne, daß ich mir als Wahlspruch für das priesterliche Leben den mit dem „Umkehren und werden wie die Kinder“ gesucht habe. Auch wenn sich damals einige Leute „die Haare gerauft haben“ mögen, bin ich bis jetzt „recht gut damit gefahren“: **„Werden wie die Kinder“ in Dankbarkeit, Unvoreingenommenheit, Freude, Vertrauen, Kameradschaftsgeist, Entdeckungslust, Liebe ...** - Dann wird man gewiß auch den Weg durch die Welt, zu den Menschen und zu Gott finden!

Mit herzlichen Grüßen

Pfarrer Johannes Johnne

Gottesdienste und Veranstaltungen in der katholischen Pfarrei Bad Schandau - Königstein:

22.09.12

17.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

23.09.12

10.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

23.09.12

15.00 Uhr Berggottesdienst auf dem Lilienstein (Nordaussicht)

29.09.12

17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

30.09.12

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

06.10.12

17.15 Uhr Hl. Messe zum Erntedankfest in Königstein

07.10.12

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

Lichtbildervortrag im Vortragsraum der Falkensteinklinik am 19.10., 19.00 Uhr: Herbstliche Impressionen aus dem Riesengebirge Wanderungen mit dem kath. Urlauberpfarrer, jeweils 10.30 Uhr ab kath. Kirche Bad Schandau: 27.09./11.10./18.10.